

## Prinzipien unserer Arbeit

### **Allparteilichkeit**

Wir steuern den Mediationsprozess als externe und allparteiliche Vermittler. Voraussetzung für unsere Arbeit ist es, dass wir - unabhängig von der Finanzierung eines Mediationsverfahrens - das Vertrauen aller Beteiligten gewinnen und von Ihnen de facto den Auftrag zur Mediation erhalten.

### **Eigenverantwortlichkeit der Beteiligten**

Als Mediatoren sind wir für den organisatorischen Ablauf und einen ergebnisorientierten Diskussionsprozess verantwortlich. Wir sorgen für ein konstruktives Gesprächsklima und unterstützen die Beteiligten dabei, ihre Interessen deutlich zu machen, so dass Verständnis und gegenseitige Anerkennung entsteht. Als Mediationsteam strukturieren und dokumentieren wir darüber hinaus den Prozess. Die Mediatoren sind keine Schlichter oder Schiedsrichter. Sie sind auch keine Fachplaner oder Berater. Die Verantwortung für die Inhalte der Mediation und die Lösung des Konfliktes liegt allein bei den beteiligten Parteien, also bei den Bürgerinitiativen, Gruppen und Verbänden, den Investoren, der Verwaltung und den Vertreterinnen und Vertretern der politischen Gremien.

### **Frühzeitige Beteiligung, Transparenz und Ergebnisoffenheit**

Mediation ist ein Verfahren zur Beteiligung aller Konfliktparteien im Rahmen einer Planung oder eines Entscheidungsprozesses. Mediation läuft nicht anstelle der rechtlich vorgeschriebenen Bürgerbeteiligung, sondern im Vorfeld bzw. begleitend dazu. Das Verfahren sollte frühzeitig einsetzen, damit noch ein Mindestmaß an Ergebnisoffenheit und Handlungsspielraum besteht. Hintergrund dieser Vorgehensweise ist die Erfahrung, dass zum Zeitpunkt von Offenlegungen, Anhörungsverfahren und Erörterungsterminen die Pro- und Contra-Positionen nur noch unvereinbar aufeinander prallen und die Ergebnisse für alle Seiten unbefriedigend sind. Selbst wenn es gelingen sollte, rechtlich einwandfreie Entscheidungen zu treffen, kommen Entscheidungen im Bereich öffentlicher Planungen, die gegen den Widerstand der Betroffenen durchgesetzt werden, nicht selten vor Gericht oder ziehen massive Proteste nach sich, die zu Politikverdrossenheit und Kritik an der Verwaltung und Investoren führen. Die frühzeitige Einbeziehung der betroffenen Personen und Gruppen sowie die Offenlegung aller relevanten Informationen sorgt für Transparenz und schafft Vertrauen. Die Möglichkeiten zur Mitwirkung führen erfahrungsgemäß zu Entscheidungen, die auf wesentlich mehr Akzeptanz stoßen. Durch die neue Form des Dialogs verbessert sich das Klima zwischen Politik und Verwaltung, Investoren und betroffenen und engagierten Bürgerinnen und Bürgern.

## **Verbesserung der Entscheidungsvorbereitung**

Die Mediation ersetzt nicht die etablierten und rechtlich vorgeschriebenen Entscheidungsverfahren in Politik und Verwaltung mit der dort vorgesehenen Bürgerbeteiligung. Das Verfahren dient einer besseren Entscheidungsvorbereitung. Indem die Sichtweisen und Interessen, aber auch der lokale Sachverstand aller Beteiligten frühzeitig und in direktem Dialog in die Planungen einfließen, besteht die Chance auf bessere Lösungen und mehr Akzeptanz für die spätere Entscheidung. Kosten und Zeitaufwand für ein Mediationsverfahren sind überschaubar. Sie zahlen sich nach den bisherigen Erfahrungen und empirischen Untersuchungen langfristig aus, weil viele Konflikte bei der weiteren Umsetzung vermieden werden.